Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 62 (1955)

Heft: 12

Rubrik: Färberei, Ausrüstung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Färberei, Ausrüstung

Lebendige Farbstoffchemie

wf. In wenigen Monaten werden es hundert Jahre her sein, seitdem der *erste künstliche Textilfarbstoff* entdeckt wurde. Im Verlaufe dieser Periode sind Tausende und aber Tausende von Farbstoffen synthetisiert und viele davon in den Handel gebracht worden, so daß man eigentlich annehmen könnte, die wichtigsten Wünsche nach allseits befriedigenden Farbstoffen seien heute erfüllt. Daß diese Annahme indessen nicht zutrifft, läßt sich einer interessanten, von Dr. Th. Holbro verfaßten Abhandlung über die Farbstoffchemie entnehmen, die in den «CIBA-Blättern» erschienen ist. Darnach ist die Farbstoffchemie nach wie vor *in voller Entwicklung* begriffen, denn noch zu keinem Zeitpunkt waren so viele Chemiker mit Farbstoffproblemen beschäftigt wie heute.

Geht man den Gründen dieser bemerkenswerten Tatsache nach, so stellt man, abgesehen vom Umstand, daß alle bestehenden Farbstoffsortimente in mancher Beziehung verbesserungsfähig sind, vor allem zwei Hauptimpulse fest, die die Farbstoffchemie stets frisch beleben. Zunächst sind hier einmal die *neu erarbeiteten Erkenntnisse* auf den verschiedensten Gebieten der Chemie und verwandter Wissenschaften, wie der Physik, zu erwähnen, die immer wieder neue Möglichkeiten zur Schaffung besserer Farbstoffe und Farbstofftypen eröffnen, und sodann üben auch die steten und tiefgreifenden Wandlungen im Bereich *der Textilindustrie* und anderer Farbstoffe verbrauchender Zweige einen nicht minder bedeutenden Einfluß auf die industrielle Farbstofforschung aus. Um Anregungen zu neuen schöpferischen Ideen zu gewinnen, hat die Farbstoffchemie unablässig nach allen Richtungen hin Umschau zu halten, so wie sie selbst die verschiedensten Forschungsrichtungen der Chemie befruchtet und jüngeren Zweigen der organisch-chemischen Industrie, wie der pharmazeutischen Chemie, als auch jener der Textilhilfsprodukte und der Kunststoffe, weit mehr als nur die materielle Grundlage geschenkt hat. Anregend auf die Farbstoffchemie können sich im übrigen neu erschlossene Ausgangsmaterialien, wie zum Beispiel die Produkte der noch jungen Petrolchemie, ferner neue synthetische Methoden und nicht zuletzt neue theoretische Erkenntnisse auswirken.

Ein in jüngster Zeit besonders bedeutsamer Einfluß geht von der *Chemie der Kunststoffe und Kunstfasern* aus, wie überhaupt festzustellen ist, daß aus dem Bereich der sehr *wandelbaren Textilien* fortwährend neue Anforderungen an die Farbstoffe gestellt werden. Im Vordergrund stehen dabei der Wunsch nach *Steigerung der Echtheiten* auf breiter Basis und das Verlangen nach Farbstoffen, die nach modernen, rasch arbeitenden Verfahren einfach und zuverlässig anwendbar sind. Die immer tiefere Verwurzelung des Echtheitsbegriffes in sozusagen allen Kreisen stellt einen Teil der allgemeinen Bestrebungen zur Hebung der Qualität der Textilien dar, die besonders augenfällig auch in der Schaffung neuer dauerhafter Fasern und der zunehmenden Bedeutung von Permanentausrüstungen zutage treten. Daraus ergibt sich für den Farbstoffchemiker die Notwendigkeit, dem Aufbau echter Farbstoffe ganz besondere Beachtung zu schenken. Erfreulicherweise darf die *Schaffung echtester Farbstoffe* als *Spezialität der schweizerischen Farbstoffindustrie* bezeichnet werden. Es ist dies ein Arbeitsgebiet, das dem schweizerischen Farbstoffchemiker, der an unseren auf anerkannt hohem Niveau stehenden Hochschulen zu gründlicher und exakter Arbeit erzogen ist, ganz besonders zu liegen scheint. Auch in Zukunft wird unsere Farbstofforschung die fortwährend an sie herantretenden neuen Aufgaben zu meistern wissen, wenn sie, wie in den eingangs erwähnten «CIBA-Blättern» ausgeführt wird, ihre jugendliche Beweglichkeit bewahrt, alles Neue mit größter Aufmerksamkeit verfolgt und einen denkbar engsten Kontakt mit den Fachleuten der verschiedenen Farbstoff-Anwendungsgebiete pflegt, um möglichst aus erster Hand die Informationen zu erhalten, die für eine rasche Lösung neu auftauchender Probleme notwendig sind. K.W.

Markt-Berichte

Uebersicht über die internationalen Textilmärkte. — (New York) Nach der kürzlich veröffentlichten fünften Ernteschätzung nach dem Stande vom 1. November 1955 wird die diesjährige amerikanische *Baumwollernte* nunmehr auf 14 843 000 laufenden Ballen zu 500 lbs ausgewiesen, gegenüber der Schätzung nach dem Stande vom 1. Oktober, die sich auf 13 928 000 Ballen belief und einer Vorjahrsernte von 13 769 000 Ballen. Der Acre-Ertrag wurde mit 431 lbs gegenüber 404 lbs nach dem Stand vom 1. Oktober angegeben. Die diesjährige Weltaufbringung an Baumwolle wird vom amerikanischen Landwirtschaftsministerium auf die Rekordhöhe von 39,8 Millionen Ballen gegenüber nur 38,4 Millionen Ballen im Vorjahr geschätzt. In nahezu allen Ländern außerhalb der USA wurde die Anbaufläche für Baumwolle ausgeweitet und auch die Erträge sind gestiegen. China wurde bei der Baumwollversorgung nahezu autark, während die Sowjetunion jährlich bis zu 1,5 Millionen Ballen, meist nach Osteuropa, exportiert. — Die zukünftige Lage des amerikanischen Baumwollmarktes wird von Beamten des Landwirtschaftsministeriums und dem internationalen Baumwollausschuß sehr ungünstig beurteilt. Die Produktionskontrollmaßnahmen haben sich als unwirksam erwiesen, da auch die diesjährige Baumwollernte sehr groß ist. Frühere Auslandsmärkte für amerikanische Baumwolle haben stark abgenommen und werden möglicherweise in den nächsten Jahren ganz wegfallen. Es liegen Anzeichen dafür vor, daß die Preisstützung für amerikanische Baumwolle im kommenden Jahr auf 80% der Parität und möglicherweise sogar bis auf 75% der Parität zurückgeht, was dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum entspräche. Zahlreiche Händler glauben, daß die Belehnungsrate 80% der Parität betragen wird, da sich das Landwirtschaftsministerium offen für eine allmähliche Reduktion der Preisstützung für Baumwolle ausgesprochen hat. — Der Plan, die japanische Baumwolltextilproduktion um 15% zu kürzen, ist nunmehr vom Verband der japanischen Baumwollindustrie gebil-